

Wasser aus Kraftwerk in die Lippe

RNOX-11.05.
Genehmigungen

Lünen • Das Trianel-Kraftwerk hat weitere wichtige Hürden genommen: Die Bezirksregierung Arnsberg hat drei von vier beantragten wasserrechtlichen Teilerlaubnissen erteilt.

■ Erlaubnis 1 betrifft die Wasserentnahme aus dem Datteln-Hamm-Kanal. Wenn das Kraftwerk wie geplant Ende 2012 in Betrieb gehen sollte, dürfen 18,25 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr dem Kanal entnommen werden.

■ Erlaubnis 2 gibt grünes Licht für die Einleitung von Kühlturmbabflutwasser und Abwasser aus der Rauchgasentschwefelungsanlage in die Lippe. Hier geht es um insgesamt 4,336 Millionen Kubikmeter jährlich oder ca. 137 Liter pro Sekunde.

■ Erlaubnis 3 bezieht sich auf den laufenden Bau des Kraftwerkes und die notwendige Baugrubenentwässerung. Danach darf der Bauherr in den nächsten beiden Jahren jährlich 99 000 Kubikmeter Grundwasser entnehmen.

Der Antrag auf Einleitung von Filterrückspülwasser in die Lippe wird noch bei der Bezirksregierung geprüft.

Gute Nachrichten also für Trianel, schlechte für die Kraftwerksgegner.

Die sehen gerade die Einleitung von Kühlwasser in die Lippe kritisch, stützen darauf u.a. ihre vor dem Oberverwaltungsgericht Münster eingereichte Klage.

Das OVG geht derzeit davon aus, im März 2009 zu entscheiden.

Vom Fortschritt der Bauarbeiten auf dem Kraftwerksgelände im Stummhamfen überzeuge sich jetzt die CDU bei einem Besuch: Die Bodenplatte des Kühlturms sowie die Umrisse des Kesselhauses konnten die Politiker bereits erkennen.

„Zur Zeit sind wir dabei, die Pfahlgründungen auf dem Grundstück

durch zu führen, wir liegen dabei bereits um zwei Wochen vor den geplanten Terminen“, freute sich Trianel-Projektleiter **Manfred Ungethüm** (Foto 1).

„Wir freuen uns, dass dieses Projekt so gut und problemlos anläuft“, fasste Fraktionssprecher **Michael Zawisch** (Foto 2) die einhellige Meinung der CDU-Fraktion zusammen..

